

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH	I
Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	III
Vorbemerkungen	V
1 Musterverträge	1
1.1 Netzanschlussvertrag	1
1.2 Netznutzungs- und Lieferantenrahmenvertrag	1
1.3 Anschlussnutzungsvertrag	1
1.4 Messstellenrahmenvertrag	2
2 Berechnung von Netzentgelten	2
3 Zählverfahren, Last- und Einspeiseprofile	3
3.1 Anwendungsgrenzen des Zählverfahrens für die Entnahme	3
3.2 Anwendungsgrenzen des Zählverfahrens für die Einspeisung	3
4 Entnahmestellen mit registrierender Lastgangmessung	3
4.1 Sonderformen der Netznutzung nach § 19 StromNEV	4
4.1.1 Monatsleistungspreis nach § 19 Abs. 1 StromNEV	4
4.1.2 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 2 StromNEV Satz 1 (atypische Netznutzung)	4
Hochlastzeitfenster für 2017 auf Basis der Lastgangdaten September 2015 bis August 2016	5
4.1.3 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 2 StromNEV Satz 2 bis 4 (Bandkunden)	5
4.1.4 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 3 StromNEV (singulär genutzte Betriebsmittel)	6
4.1.5 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 4 StromNEV (Stromspeicher)	6
4.1.6 Veröffentlichung der individuellen Netzentgelte nach § 19 StromNEV	6
4.2 Netzreservekapazität	6
4.3 Adresse für Anfragen/ Anträge zu Sonderformen der Netznutzung nach § 19 StromNEV sowie Netzreservekapazität	7
4.4 Entgelte für die Bereitstellung von Blindarbeit	7
5 Entnahmestellen ohne registrierender Lastgangmessung	7
5.1.1 Entgelte für Entnahmestellen mit unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen	7
5.1.2 Entgelte für Entnahmestellen zur Versorgung von Straßenbeleuchtungsanlagen	9
5.2 Mehr-/Minderungen	9
6 Entgelte für Messstellenbetrieb	9
7 Aufschläge auf die Netzentgelte	10
7.1 Aufschläge gemäß KWKG	10
7.2 Aufschläge gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV	10
7.3 Aufschläge gemäß § 17f Abs. 5 EnWG (Offshore-Haftungsumlage)	10

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

7.4	Aufschläge gemäß § 18 Abs. 1 der Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) (Umlage für abschaltbare Lasten)	10
8	Konzessionsabgabe und Kommunalrabatt.....	10
9	Entgelte für die Unterbrechung und Wiederherstellung der Anschlussnutzung	10
10	Leitfaden zur Ermittlung des Netzentgeltes bei Entnahmestellen mit registrierender Lastgangmessung.....	11
10.1	Erforderliche Daten.....	11
10.2	Berechnung des Entgelts.....	11
10.3	Rechenbeispiel	12
10.3.1	Entgelt für die Netznutzung.....	12
10.3.2	Aufschläge aufgrund § 19 Abs. 2 StromNEV.....	12
10.3.3	Aufschläge gemäß KWKG	12
10.3.4	Aufschläge gemäß § 18 Abs. 1 AbLaV (Umlage für abschaltbare Lasten)	12
10.3.5	Aufschläge gemäß § 17f Abs. 5 EnWG (Offshore-Haftungsumlage).....	12
10.3.6	Gesamtentgelt	13
10.3.7	Weitere Entgelte, Abgaben und Steuern	13
10.4	Netzreservekapazität	13

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Abkürzungsverzeichnis

a	anno (Jahr)
AbLaV	Verordnung über Vereinbarung zu abschaltbaren Lasten (Verordnung zu abschaltbaren Lasten) vom 16. August 2016 in der jeweils gültigen Fassung
a.F.	Alte Fassung
AP _{NS >=2.500h/a}	Arbeitspreis Niederspannungsnetz (Preisblatt1) bei einer Jahresbenutzungsdauer $T_m \geq 2.500$ h/a
ARegV	Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze vom 29. Oktober 2007 (Anreizregulierungsverordnung - ARegV) in der jeweils gültigen Fassung
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BNetzA	Bundesnetzagentur
EEG	Gesetz für den Ausbau Erneuerbarer Energien vom 21. Juli 2014 (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) in der jeweils gültigen Fassung
EnWG	Zweites Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 7. Juli 2005 (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der jeweils gültigen Fassung
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung vom 21. Dezember 2015 (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz – KWKG 2016) in der jeweils gültigen Fassung
KAV	Konzessionsabgabenverordnung vom 9. Januar 1992 (KAV) in der jeweils gültigen Fassung
LP _{NS >=2.500h/a}	Leistungspreis Niederspannungsnetz (Preisblatt 1) bei einer Jahresbenutzungsdauer $T_m \geq 2.500$ h/a
MsbG	Gesetz über den Messstellenbetrieb und die Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen vom 29.08.2016 (MsbG) in der jeweils gültigen Fassung
NAV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung vom 1. November 2006 (Niederspannungsanschlussverordnung – NAV) in der jeweils gültigen Fassung
n.v.	noch nicht verfügbar
P _{max}	Jahreshöchstlast in kW
P _{NRK}	Versicherte Netzreserveleistung in kW
Preis _{STR}	Arbeitspreis für Entnahmestellen „öffentliche Straßenbeleuchtung“

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

SEP	Standardeinspeiseprofil
SLP	Standardlastprofil
StromNEV	Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen vom 25. Juli 2005 (Stromnetzentgeltverordnung – StromNEV) in der jeweils gültigen Fassung
StromNZV	Verordnung über den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen vom 25. Juli 2005 (Stromnetzzugangsverordnung – StromNZV) in der jeweils gültigen Fassung
T_m	Jahresbenutzungsdauer in h/a
TLP	Tagesparameterabhängiges Lastprofil
VDEW	Verband der Elektrizitätswirtschaft e. V.
VDN	Verband der Netzbetreiber e. V.
W	Wirkarbeit in kWh

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Vorbemerkungen

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 15.09.2016 Hinweise für Verteilnetzbetreiber zur Anpassung der Erlösobergrenze für das Kalenderjahr 2017 veröffentlicht. Entsprechend dieser Hinweise wurde die Erlösobergrenze gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze (ARegV) angepasst. Ab 1. Januar 2017 gelten im Netzgebiet der Netze BW GmbH neue Preise; die seit 1. Januar 2016 gültigen Preise verlieren mit Ablauf des 31. Dezember 2016 ihre Gültigkeit.

Gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 und 2 EnWG besteht die Verpflichtung die für das Folgejahr geltenden bzw. voraussichtlich geltenden Netzentgelte bis zum 15. Oktober des laufenden Jahres zu veröffentlichen. Ab dem 1. Januar des Folgejahres werden diese als endgültig angesehen, sofern die Netze BW GmbH keine abweichenden endgültigen Entgelte veröffentlicht.

Ergänzend zum Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) werden durch die Netze BW GmbH auch das „Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung“ (KWKG) und das „Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien“ (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) umgesetzt. Die Netze BW GmbH gibt die aus den KWK-Förderzuschlägen resultierenden Belastungen nach § 26 KWKG, den Aufschlag aufgrund individueller Netzentgelte nach § 19 Abs. 2 Satz 1 und 2 der Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen (StromNEV), die nach § 17f Abs. 5 EnWG zu erhebende Offshore-Haftungsumlage sowie die durch die Verteilnetzbetreiber zu erhebende Belastung nach § 18 Abs. 1 der Verordnung über Vereinbarung zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) an die Letztverbraucher, die an ihr Netz angeschlossen sind, weiter.

Die Netze BW GmbH behält sich eine Anpassung der Regelungen, insbesondere auf Grund von Rechtsänderungen und geänderten regulatorischen Vorgaben – soweit erforderlich nach Erteilung eines entsprechenden Beschlusses durch die BNetzA – vor.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

1 Musterverträge

Die hier beschriebenen Verträge bilden, basierend auf dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), der Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV), der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV), der Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) sowie dem Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), die rechtliche Grundlage für den Netzanschluss, den Netzzugang, die Nutzung der Netze der Netze BW GmbH sowie für den Messstellenbetrieb inklusive der Messung. Die Musterverträge der Netze BW GmbH stehen auf unserer Internetseite im Verzeichnis „Unternehmen“ im Unterverzeichnis „Veröffentlichungen“ in den jeweiligen Teilbereichen zum Download bereit. Darüber hinaus gelten die in diesen Verträgen jeweils genannten Zusatzvereinbarungen.

1.1 Netzanschlussvertrag

Der Netzanschlussvertrag wird zwischen Anschlussnehmer und der Netze BW GmbH abgeschlossen. Er regelt die Herstellung und Bereithaltung des elektrischen Netzanschlusses mit den entsprechenden Kostenregelungen. Dabei wird zwischen dem „Netzanschlussvertrag Niederspannung“ und dem „Netzanschlussvertrag Mittelspannung“ unterschieden.

Bei Niederspannungsanschlüssen gelten ergänzend zum Netzanschlussvertrag die Regelungen der NAV sowie die „Ergänzenden Bedingungen zur NAV“.

1.2 Netznutzungs- und Lieferantenrahmenvertrag

Die Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur hat am 16. April 2015 in dem Verwaltungsverfahren mit dem Aktenzeichen BK6-13-042 festgelegt, dass die Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen anlässlich der Gewährung von Netzzugang zum Zweck der Entnahme und der Einspeisung von Elektrizität gemäß § 20 Abs. 1a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

a) mit Letztverbrauchern von Elektrizität sowie

b) mit Lieferanten

ausschließlich ab dem 1. Januar 2016 solche Netznutzungs- und Lieferantenrahmenverträge nebst Anlagen abzuschließen haben, die inhaltlich vollständig den Anlagen 1-4 zu dieser Festlegung entsprechen.

1.3 Anschlussnutzungsvertrag

Der Anschlussnutzungsvertrag wird bei einem Netzanschluss ab Mittelspannung zwischen einem Anschlussnutzer, der einen „All-inklusive-Stromliefervertrag“ (Stromlieferung und Netznutzung) mit seinem Energielieferanten vereinbart hat, und der Netze BW GmbH abgeschlossen. Er regelt die Rechte und Pflichten, die sich aus der Belieferung über diesen Anschluss und dessen Nutzung zur Entnahme von Elektrizität ergeben.

In der Niederspannung ist die Anschlussnutzung in den §§ 16-18 NAV geregelt.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

1.4 Messstellenrahmenvertrag

Der Messstellenrahmenvertrag wird zwischen dem Messstellenbetreiber und der Netze BW GmbH abgeschlossen. Dieser regelt gemäß dem MsbG und den Vorgaben der BNetzA die Zuständigkeiten zwischen der Netze BW GmbH und dem Messstellenbetreiber, der zugleich Messdienstleister ist, über den Einbau, den Betrieb und die Wartung von Messstellen und ihrer Messeinrichtungen und Messsysteme sowie Gewährleistung einer mess- und eichrechtskonformen Messung entnommener, verbrauchter und eingespeister Energie einschließlich der Messwertaufbereitung und form- und fristgerechten Datenübertragung nach Maßgabe dieses Gesetzes im Stromverteilnetz der Netze BW GmbH.

Ergänzend zum Messstellenrahmenvertrag gelten die „Technischen Mindestanforderungen an Messeinrichtungen und Mindestanforderungen an Datenumfang und Datenqualität der Netze BW GmbH“.

2 Berechnung von Netzentgelten

Die Berechnungsmethode der Netzentgelte ist in § 17 StromNEV geregelt. Hieraus folgender Wortlaut:

„(1) Die von Netznutzern zu entrichtenden Netzentgelte sind ihrer Höhe nach unabhängig von der räumlichen Entfernung zwischen dem Ort der Einspeisung elektrischer Energie und dem Ort der Entnahme. Die Netzentgelte richten sich nach der Anschlussnetzebene der Entnahmestelle, den jeweils vorhandenen Messvorrichtungen an der Entnahmestelle sowie der jeweiligen Benutzungszahl der Entnahmestelle.

(2) Das Netzentgelt pro Entnahmestelle besteht aus einem Jahresleistungspreis in Euro pro Kilowatt und einem Arbeitspreis in Cent pro Kilowattstunde. Das Jahresleistungsentgelt ist das Produkt aus dem jeweiligen Jahresleistungspreis und der Jahreshöchstleistung in Kilowatt der jeweiligen Entnahme im Abrechnungsjahr. Das Arbeitsentgelt ist das Produkt aus dem jeweiligen Arbeitspreis und der im Abrechnungsjahr jeweils entnommenen elektrischen Arbeit in Kilowattstunden.

(2a)...

(3)...

(4)...

(5)...

(6) Für Entnahmestellen im Niederspannungsnetz mit einer jährlichen Entnahme von bis zu 100 000 Kilowattstunden ist bei Zählerstandsgangmessung oder einer anderen Form der Arbeitsmessung anstelle des Leistungs- und Arbeitspreises ein Arbeitspreis in Cent pro Kilowattstunde festzulegen. ...

(7) Soweit es nicht den Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach dem Messstellenbetriebsgesetz betrifft, ist für jede Entnahmestelle und getrennt nach Netz- und Umspannebenen ab dem 1. Januar 2017 jeweils ein Entgelt für den Messstellenbetrieb, zu dem auch die Messung gehört, festzulegen. Bei der Festlegung des Entgelts sind die nach § 14 Absatz 4 auf die Netz- und Umspannebenen verteilten Kosten jeweils vollständig durch die Summe der pro Entnahmestelle entrichteten Entgelte der jeweiligen Netz- oder Umspannebene zu decken. Gesonderte Abrechnungsentgelte als Bestandteil der Netznutzungsentgelte sind ab dem 1. Januar 2017 nicht mehr festzulegen. Die Entgelte sind jeweils für jede Entnahmestelle einer Netz- oder Umspannebene zu erheben. In der Niederspannung sind davon abweichend jeweils Entgelte für leistungs- und für nicht leistungsgemessene Entnahmestellen festzulegen.“

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

3 Zählverfahren, Last- und Einspeiseprojile

Die Netze BW GmbH wendet bei der Bilanzierung nicht lastganggemessener Entnahmestellen das synthetische Verfahren an.

Dabei verwendet sie sowohl die synthetischen Standardlast- und Einspeiseprofile des BDEW als auch eigene synthetische Last- und Einspeiseprofile.

Die Zuordnung eines Profils zu einer Entnahmestelle wird von der Netze BW GmbH vorgenommen.

Die aktuellen Profile finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Verzeichnis „Veröffentlichungen, Netznutzung“ im Unterverzeichnis „Synthetische Lastprofile der Netze BW GmbH“ bzw. „Synthetische Einspeiseprofile der Netze BW GmbH“.

3.1 Anwendungsgrenzen des Zählverfahrens für die Entnahme

Die Anwendungsgrenzen des Zählverfahrens finden Sie in der folgenden Tabelle:

Zählverfahren	Verbrauchercharakteristik
Lastprofil (mit Ausnahme BW-HZ2 EZ2)	Verbrauch ≤ 100.000 kWh/a, Entnahme aus dem Niederspannungsnetz
Lastprofil BW-HZ2 EZ2	Keine Grenze, Entnahme aus dem Niederspannungsnetz
Registrierende Lastgangmessung	Alle Entnahmen oberhalb der Niederspannungsebene, Bei Entnahme aus dem Niederspannungsnetz: Verbrauch > 100.000 kWh/a , optional auch ≤ 100.000 kWh/a

3.2 Anwendungsgrenzen des Zählverfahrens für die Einspeisung

Die Anwendungsgrenzen des Zählverfahrens für Einspeisungen finden Sie in der folgenden Tabelle. Bei EEG-Anlagen ist dabei die jeweilige Anlagengröße maßgebend.

Einspeisungscharakteristik	Zählverfahren bei Einspeisung
EEG: $P_{max} \leq 100$ kW KWKG und Sonstige: $W \leq 100.000$ kWh/a	Standard-Einspeiseprofil bzw. Referenzprofil <u>Optional</u> : Einspeisegangzählung
EEG: $P_{max} > 100$ kW KWKG und Sonstige: $W > 100.000$ kWh/a	Einspeisegangzählung

4 Entnahmestellen mit registrierender Lastgangmessung

Die jeweiligen Jahresleistungs- und Arbeitspreise sind dem Preisblatt 1 zu entnehmen.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Die anzuwendenden Preise für die Netznutzung sind jeweils abhängig von der Jahresbenutzungsdauer der Entnahmestelle. Die Jahresbenutzungsdauer wird durch die Division der bezogenen Jahresarbeit durch die im gleichen Zeitraum aufgetretene höchste Leistung ermittelt.

Befinden sich die Entnahmestelle und die Zählung nicht auf der gleichen Spannungsebene, werden die bei der Zählung nicht erfassten Transformatorverluste pauschal durch prozentuale Aufschläge auf die gemessenen Arbeitsmengen und die Leistungswerte erhoben.

4.1 Sonderformen der Netznutzung nach § 19 StromNEV

4.1.1 Monatsleistungspreis nach § 19 Abs. 1 StromNEV

Für Entnahmestellen mit einer zeitlich begrenzten hohen Leistungsaufnahme, welcher in der übrigen Zeit eine deutlich geringere oder sogar gar keine Leistungsaufnahme gegenübersteht, bietet die Netze BW GmbH ein Monatsleistungspreissystem an.

Die Monatsleistungspreise entsprechen 1/6 des Jahresleistungspreises des Preisblattes 1 für eine Jahresbenutzungsdauer von mindestens 2.500 h/a der jeweiligen Entnahmeebene sowie dem entsprechenden Arbeitspreis dieses Preisblattes. Das so ermittelte Preissystem, bestehend aus Leistungs- und Arbeitspreis, findet unabhängig von den Jahresbenutzungsstunden des Letztverbrauchers Anwendung und wird im Preisblatt 3 abgebildet.

Der Letztverbraucher teilt der Netze BW GmbH vor Beginn des Abrechnungszeitraumes verbindlich mit, dass er eine Abrechnung auf Grundlage der Monatspreisregelung wünscht. Dies schließt eine nachträgliche Optimierung zwischen Monatsleistungspreisabrechnung und Jahresleistungspreisabrechnung während oder am Ende des 12-monatigen Abrechnungszeitraumes aus. Die Festlegung verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum Beginn der jeweiligen Abrechnungsperiode eine anders lautende schriftliche Mitteilung durch den Letztverbraucher erfolgt.

4.1.2 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 2 StromNEV Satz 1 (atypische Netznutzung)

Ist auf Grund vorliegender oder prognostizierter Verbrauchsdaten oder auf Grund technischer oder vertraglicher Gegebenheiten offensichtlich, dass der Höchstlastbeitrag eines Letztverbrauchers vorhersehbar erheblich von der zeitgleichen Jahreshöchstlast aller Entnahmen aus dieser Netz- oder Umspannebene abweicht, so haben Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen diesem Letztverbraucher in Abweichung von § 16 StromNEV ein individuelles Netzentgelt anzubieten, das dem besonderen Nutzungsverhalten des Netzkunden angemessen Rechnung zu tragen hat und nicht weniger als 20 % des veröffentlichten Netzentgelts betragen darf (atypische Netznutzung).

Zur Ermittlung der erheblichen Abweichung von der Jahreshöchstlast sind die relevanten Hochlastzeitfenster gemäß des Beschlusses BK4-13-739 der Bundesnetzagentur in der folgenden Tabelle dargestellt.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Hochlastzeitfenster für 2017 auf Basis der Lastgangdaten September 2015 bis August 2016

Entnahmeebene	Winter Jan., Feb., Dez.	Frühling Mrz. - Mai	Sommer Jun. - Aug.	Herbst Sep. - Nov.
Hochspannungsnetz	9:30 - 19:30	entfällt	entfällt	9:30 - 12:30 13:15 - 14:45 16:30 - 19:15
Umspannung zur Mittelspannung	9:15 - 19:15	entfällt	entfällt	9:15 - 10:15 11:00 - 11:15 16:45 - 18:30
Mittelspannungsnetz	7:30 - 8:45 9:45 - 14:00 17:00 - 18:15	entfällt	entfällt	8:30 - 8:45 10:00 - 19:15
Umspannung zur Niederspannung	18:15 - 21:00	entfällt	entfällt	entfällt
Niederspannungsnetz	18:15 - 21:00	entfällt	entfällt	entfällt

Samstage, Sonntage und in Baden-Württemberg geltende gesetzliche Feiertage sowie Brückentage und der Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr (24.12. – 01.01.) gelten gantztägig nicht als Hochlastzeit.

Unter der Voraussetzung der Erfüllung der im § 19 Abs. 2 Satz 1 StromNEV genannten Kriterien haben Letztverbraucher die Möglichkeit einen schriftlichen Antrag zur Erstellung einer Vereinbarung zur Genehmigung eines individuellen Netzentgeltes an den unter Punkt 4.3 folgenden Adressaten zu stellen.

Dieser Antrag muss eine ausführliche Beschreibung beinhalten, wie der Letztverbraucher sicherstellt, dass sein Bezugsverhalten vorhersehbar und erheblich von der zeitgleichen Jahreshöchstlast der einzelnen Entnahmeebenen abweicht (erforderlich sind Prognosewerte Jahresarbeit, Jahreshöchstlast und erwartete Last innerhalb des Hochlastzeitfensters)

Die Vereinbarung eines individuellen Netzentgeltes bedarf der Anzeige bei der Bundesnetzagentur. Dabei sind die Vorgaben der BK4-13-739 der Bundesnetzagentur zu beachten.

4.1.3 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 2 StromNEV Satz 2 bis 4 (Bandkunden)

Ein individuelles Netzentgelt ist anzubieten, wenn die Stromabnahme aus dem Netz der allgemeinen Versorgung für den eigenen Verbrauch an einer Abnahmestelle pro Kalenderjahr sowohl die Benutzungsstundenzahl von mindestens 7.000 Stunden im Jahr erreicht als auch der Stromverbrauch an dieser Abnahmestelle pro Kalenderjahr zehn Gigawattstunden übersteigt. Die Bemessung dieses individuellen Netzentgeltes nach §19 Abs. 2 Satz 2 bis 4 StromNEV soll den Beitrag des Letztverbrauchers zu einer Senkung oder zu einer Vermeidung der Erhöhung der Kosten der Netz- oder Umspannebene, an die der Letztverbraucher angeschlossen ist, widerspiegeln. Dieses individuelle Netzentgelt beträgt bei einer Stromabnahme aus dem Netz der allgemeinen Versorgung für den eigenen Verbrauch an einer Abnahmestelle von mehr als zehn Gigawattstunden pro Kalenderjahr nicht weniger als:

1. 20 Prozent des veröffentlichten Netzentgeltes, im Falle einer Benutzungsstundenzahl von mindestens 7.000 Stunden im Jahr;

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

2. 15 Prozent des veröffentlichten Netzentgeltes, im Falle einer Benutzungstundenzahl von mindestens 7.500 Stunden im Jahr oder
3. 10 Prozent des veröffentlichten Netzentgeltes, im Falle einer Benutzungstundenzahl von mindestens 8.000 Stunden im Jahr.

Die Vereinbarung individueller Netzentgelte bedarf der Anzeige bei der Bundesnetzagentur. Dabei sind die Vorgaben der BK4-13-739 der Bundesnetzagentur zu beachten.

Bitte nehmen Sie hierzu unter der im Punkt 4.3 genannten Adresse Kontakt mit uns auf.

4.1.4 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 3 StromNEV (singulär genutzte Betriebsmittel)

Sofern ein Netznutzer sämtliche in einer Netz- oder Umspannebene von ihm genutzten Betriebsmittel ausschließlich selbst nutzt, wird zwischen dem Netznutzer und der Netze BW GmbH für diese singulär genutzten Betriebsmittel gesondert ein angemessenes Entgelt vereinbart. Das Entgelt orientiert sich an den individuell zurechenbaren Kosten der singulär genutzten Betriebsmittel.

Die „Vereinbarung über ein individuelles Entgelt nach § 19 Abs. 3 StromNEV für singulär genutzte Betriebsmittel im Netz der Netze BW GmbH“ regelt vertraglich alle relevanten Punkte im Zusammenhang mit einem individuellen Entgelt nach § 19 Abs. 3 StromNEV.

Anfragen hierzu senden Sie bitte an die unter Punkt 4.3 genannte Adresse.

4.1.5 Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 4 StromNEV (Stromspeicher)

Letztverbrauchern, die Strom dem Netz ausschließlich zur Speicherung in einem Stromspeicher entnehmen und den zurückgewonnenen Strom wieder in das Netz einspeisen, wird ein individuelles Netzentgelt angeboten. Das Netzentgelt besteht nur aus einem Jahresleistungspreis in Euro pro Kilowatt nach Preisblatt 1 und der Gleichzeitigkeitsfunktion > 2.500 h/a. Der Jahresleistungspreis reduziert sich dabei auf den Anteil der entnommenen Strommenge, der nicht wieder in das Netz eingespeist wird.

4.1.6 Veröffentlichung der individuellen Netzentgelte nach § 19 StromNEV

Die genehmigten individuellen Netzentgelte

- > nach § 19 Abs. 2 Satz 1 StromNEV (atypische Netznutzung)
- > nach § 19 Abs. 2 Satz 2 bis 4 StromNEV (Bandkunden)
- > nach § 19 Abs. 3 StromNEV (singulär genutzte Betriebsmittel)

sind auf unseren Internetseiten unter dem Verzeichnis „Veröffentlichungen nach EnWG“ im Unterverzeichnis „Netzentgelte“ entsprechend der Vorgabe des § 27 Abs. 1 StromNEV veröffentlicht.

4.2 Netzreservekapazität

Kunden mit eigener Stromerzeugung können für den Ausfall ihrer Erzeugungsanlagen eine Netzreservekapazität bestellen. Die Entgelte hierfür sind Preisblatt 4 zu entnehmen. Einzelheiten, z. B. über die Abrechnung der Inanspruchnahme der Netzreservekapazität, werden in der „Vereinbarung zur

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Bereitstellung von Netzreservekapazität“ geregelt. Anfragen hierzu senden Sie bitte an die unter 4.3 genannte Adresse.

4.3 Adresse für Anfragen/ Anträge zu Sonderformen der Netznutzung nach § 19 StromNEV sowie Netzreservekapazität

Netze BW GmbH
Regulierungsmanagement und Netzwirtschaft
Netzkundenbetreuung (KRKB)
Schelmenwasenstr. 15
70567 Stuttgart

4.4 Entgelte für die Bereitstellung von Blindarbeit

Bei Messeinrichtungen, die Blindarbeit erfassen, wird der Teil der gemessenen Blindarbeit, der außerhalb der vertraglich festgelegten Grenzen liegt, monatlich abgerechnet.

5 Entnahmestellen ohne registrierender Lastgangmessung

Für die Netznutzung von Entnahmestellen ohne registrierende Lastgangmessung gilt das Preisblatt 2. Es wird nur ein Arbeitsentgelt verrechnet.

Bei Entnahmestellen ohne registrierende Lastgangmessung wendet die Netze BW GmbH das synthetische Lastprofilverfahren an. Dabei verwendet die Netze BW GmbH für Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe die entsprechenden BDEW-Standardlastprofile. Darüber hinaus kommen eigene Lastprofile zum Einsatz. Für die eigenen zur Anwendung kommenden Lastprofile stehen die entsprechenden Dateien auf unserer Internetseite unter dem Verzeichnis „Über das Netz >Veröffentlichungen“ im Unterverzeichnis „Netznutzung > Synthetische Lastprofile der Netze BW GmbH“ zum Download bereit.

5.1.1 Entgelte für Entnahmestellen mit unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen

Die Netze BW GmbH bietet Lieferanten und Letztverbrauchern im Bereich der Niederspannung ein reduziertes Netzentgelt an, wenn ihr im Gegenzug die Steuerung von vollständig unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen, die über einen separaten Zählpunkt verfügen, zum Zweck der Netzentlastung gestattet wird. Als unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen gelten neben Speicherheizungen und Wärmepumpen auch Ladestellen von Elektromobilen (§ 14a EnWG).

Entnahmestellen mit elektrischer Speicherheizung oder mit Wärmepumpe werden grundsätzlich nach dem vom Verband der Netzbetreiber (VDN) und der Universität Cottbus erarbeiteten Verfahren der temperaturabhängigen Lastprognose beliefert. Das Lastprognoseverfahren ist im VDN-Praxisleitfaden „Lastprofile für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen“ beschrieben.

Der Netzbetreiber wendet für alle Speicherheizungs- bzw. Wärmepumpenanlagen in seinem Netzgebiet je ein entsprechendes gemeinsames temperaturabhängiges Lastprofil mit einer Kurvenschar in 1°C-Schritten an.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Als maßgebliche Temperaturmessstelle für die Tagesmitteltemperatur ist die Messstelle des Deutschen Wetterdienstes (DWD) (UTILMD: "ZT1" = Code für "Deutscher Wetterdienst") in Stuttgart-Echterdingen (Flughafen Stuttgart, Messstellenummer 10738) festgelegt. Die Istwerte der Tagesmitteltemperaturen Stuttgart-Echterdingen der letzten drei Jahre sowie die Istwerte der Tagesmitteltemperaturen des aktuellen Jahres können per Download über www.netze-bw.de abgefragt werden. Die Tagesmitteltemperaturen des laufenden Jahres werden monatsweise aktualisiert. Die Aktualisierung erfolgt spätestens am fünften Werktag des Folgemonats für den abgelaufenen Monat.

Für die Anmeldung von Entnahmestellen mit Speicherheizung oder Wärmepumpe und für die Prognose des Lastprofils für die Fahrplanmeldung sind folgende Punkte zu beachten:

- (1) Als Bezugstemperatur für die Speicherheizungs- und Wärmepumpenprofile verwendet der Netzbetreiber +17° C.
- (2) Die Begrenzungskonstante wird für Speicherheizungsanlagen auf Null und für Wärmepumpenanlagen auf Eins gesetzt.
- (3) Der Netzbetreiber verwendet die Istwerte der Tagesmitteltemperatur zum Ausrollen der Speicherheizungs- und Wärmepumpenprofile.
- (4) Bei Wärmepumpenanlagen gilt die SLP-Anwendungsgrenze von 100.000 kWh/a nach § 12 Abs. 1 Satz 1 StromNZV.
- (5) Bei Speicherheizungsanlagen mit Jahresarbeitszählung ist nach § 12 Abs. 1 Satz 2 StromNZV eine Entnahme die über 100.000 kWh/a hinausgeht zulässig.
- (7) Für den spezifischen Stromverbrauch (a-1) und den Periodenstromverbrauch der Speicherheizungs- oder Wärmepumpenanlage (A-1) sind abweichend vom VDN-Praxisleitfaden die vom Netzbetreiber vorgegebenen Werte maßgebend.
- (8) Bei Anlagen mit getrennter Messung für Allgemein- und Speicherheizungs- bzw. Wärmepumpenverbrauch (zwei Zähler) muss jede Entnahmestelle durch den Lieferanten getrennt angemeldet werden. Es sind somit verschiedene Lieferanten für Allgemeinverbrauch und für Speicherheizungs- bzw. Wärmepumpenverbrauch möglich.
- (9) Bei Anlagen mit Speicherheizung, die über einen Zähler mit Zweitarifumschaltung gemessen werden (gemeinsame Erfassung des Allgemein- und Heizungsverbrauchs über einen Zähler), wird die NT-Arbeit als Speicherheizungsverbrauch und die HT-Arbeit als Allgemeinverbrauch angesetzt. Den HT- und NT-Verbräuchen werden getrennte Lastprofile und Prognoseverbräuche zugeordnet. Einzähleranlagen mit zwei Zählwerken werden durch den Lieferanten als eine Entnahmestelle angemeldet und können nur von einem Lieferanten beliefert werden (ein Zähler).
- (10) Bei Entnahmestellen mit Wärmepumpe, die über einen Zähler mit Zweitarifumschaltung gemessen werden, ist keine Aufteilung auf Allgemein- und Wärmepumpenverbrauch möglich. Die Netznutzung für Wärmepumpen ohne separate Messung erfolgt entsprechend dem allgemeinen Entgelt nach Preisblatt 2 „Entnahmestelle ohne registrierende Lastgangmessung“.
- (11) Bei Einzähleranlagen mit Eintarifzählung und gemischtem Heizungs- oder Wärmepumpen- und Allgemeinverbrauch ist keine Aufteilung auf Allgemein- und Heizungsverbrauch möglich. Die Netznutzung ist nur zu den Konditionen entsprechend dem allgemeinen Entgelt nach Preisblatt 2 „Entnahmestelle ohne registrierende Lastgangmessung“ möglich. Alternativ kann der Lieferant/Kunde beim Netzbetreiber einen kostenpflichtigen Umbau der Zähleinrichtung beauftragen.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

5.1.2 Entgelte für Entnahmestellen zur Versorgung von Straßenbeleuchtungsanlagen

Durch die Änderung des § 17 Abs. 6 StromNEV vom 14.08.2013 sind Entnahmestellen zur Versorgung von öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlagen auch ohne Lastgangmessung mit Leistungs- und Arbeitspreis abzurechnen. Zur Ermittlung der Leistung wird deshalb das SLP-Profil BW-STR1 ES1 herangezogen. Hieraus ergibt sich eine Nutzungsstundenzahl von 3.313 h/a. Für Straßenbeleuchtungsabnahmestellen wurde die Leistungspreiskomponente in den Arbeitspreis wie folgt integriert.

$$\text{SLP} - \text{Preis}_{\text{STR}} = \text{AP}_{\text{NS} \geq 2.500\text{h/a}} + \text{LP}_{\text{NS} \geq 2.500\text{h/a}} / 3.313 \text{ h/a}$$

Das sich daraus ergebende Entgelt ist identisch mit dem sich aus dem Jahresleistungspreissystem für Entnahmestellen mit registrierender Lastgangmessung (Preisblatt 1) ergebenden Entgelt.

5.2 Mehr-/Minderungen

Die Mehr-/Minderungen gemäß § 13 Abs. 3 StromNZV ergeben sich bei SLP- und TLP-Entnahmestellen aus der Differenz zwischen der auf Basis einer Prognose vom Lieferanten bereitgestellten und der vom Kunden tatsächlich bezogenen Energie. Die Jahresverbrauchsprognose wird von der Netze BW GmbH in der Regel anhand der Vorjahresverbräuche vorgegeben. Näheres hierzu regelt der Lieferantenrahmenvertrag.

6 Entgelte für Messstellenbetrieb

Der Einbau, der Betrieb und die Wartung von Messeinrichtungen sowie die Messung der gelieferten Energie sind laut § 3 MsbG Aufgabe des grundzuständigen Messstellenbetreibers, bzw. der Netze BW GmbH, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung nach § 21b Abs. 2 oder 3 EnWG a.F. getroffen worden ist.

Das MsbG regelt die Voraussetzungen und Bedingungen des Messstellenbetriebs. Für zukünftig eingebaute moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach §§ 21 und 22 MsbG gelten separate Preise und Regelungen. Weitere Ausführungen hierzu finden Sie im Internet unter <https://netze-bw.de/unternehmen/veroeffentlichungen/rollout-mme-und-imsys/index.html>.

Messstellenbetrieb:

Der Messstellenbetrieb umfasst den Einbau, den Betrieb und die Wartung von Messeinrichtungen sowie die Gewährleistung einer mess- und eichrechtskonformen Messung von Energie einschließlich der Messwertaufbereitung und form- und fristgerechten Datenübertragung.

Gemäß § 17 Abs. 7 StromNEV gehört auch die Messung zum Messstellenbetrieb. Die Messung bezeichnet die Ab- und Auslesung der Messeinrichtungen und die Weitergabe der Daten an die Berechtigten, d. h. im Normalfall an den Lieferanten, den Netznutzer, den Netzbetreiber und ggf. an den Anschlussnutzer (Kunden).

Abrechnung:

Die Entgelte für die Abrechnung beinhalten die Leistungen Plausibilisierung der Messdaten, ggf. Ersatzwertbildung, die kaufmännische Bearbeitung der Zählerdaten, die Abrechnung, das Forderungsmanagement für die Netznutzung sowie die Archivierung der Daten.

Gemäß § 17 Abs. 7 StromNEV werden die Entgelte für die Abrechnung ab dem 1. Januar 2017 nicht mehr als gesondertes Entgelt erhoben und sind Bestandteil des allgemeinen Netznutzungsentgelts.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH
Gültig ab 1. Januar 2017

7 Aufschläge auf die Netzentgelte

7.1 Aufschläge gemäß KWKG

Entsprechend dem KWKG werden Aufschläge auf von Letztverbrauchern bezogene Energie nach § 26 KWKG zusammen mit dem Netzentgelt erhoben.

7.2 Aufschläge gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV

Analog zum KWKG-Aufschlag werden Aufschläge auf von Letztverbrauchern bezogene Energie gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV zusammen mit den Netzentgelten erhoben (sogenannte „§ 19 Umlage“).

7.3 Aufschläge gemäß § 17f Abs. 5 EnWG (Offshore-Haftungsumlage)

Gemäß § 17f Abs. 5 EnWG wird eine Offshore-Haftungsumlage auf die Netzentgelte von Letztverbrauchern erhoben. Dabei gilt für Strombezüge oberhalb von 1.000.000 Kilowattstunden ein reduzierter Satz.

7.4 Aufschläge gemäß § 18 Abs. 1 der Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) (Umlage für abschaltbare Lasten)

Gemäß § 18 Abs. 1 der Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) werden Aufschläge auf die Netzentgelte der Letztverbraucher erhoben.

8 Konzessionsabgabe und Kommunalrabatt

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen Entgelten und Aufschlägen stellt die Netze BW GmbH die Konzessionsabgabe gesondert in Rechnung. Die Höhe der Konzessionsabgabe richtet sich nach der geltenden Konzessionsabgabenverordnung (KAV) und den mit der jeweiligen Gemeinde vereinbarten Abgabesätzen. In der Regel handelt es sich dabei um die in der KAV aufgeführten Höchstsätze.

Gemäß Konzessionsabgabenverordnung (KAV) § 3 Abs. 1 Nr. 1 gewähren wir für den in Niederspannung abgerechneten Eigenverbrauch der Gemeinde einen Kommunalrabatt in Höhe von 10 % auf Preisbestandteile für den Netzzugang.

9 Entgelte für die Unterbrechung und Wiederherstellung der Anschlussnutzung

Die Entgelte für Unterbrechung und Wiederherstellung der Anschlussnutzung im Auftrag des Lieferanten können dem Preisblatt 12 entnommen werden. Diese Entgelte werden für den bei der Netze BW GmbH entstehenden Aufwand auch dann erhoben, wenn die Unterbrechung bzw. Wiederherstellung der Anschlussnutzung aus Gründen, die die Netze BW GmbH nicht zu vertreten hat, nicht erfolgen konnte.

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

Bei erfolgter Unterbrechung werden die Kosten für die notwendige Wiederherstellung der Anschlussnutzung zusammen mit den Sperrkosten fakturiert, damit im Falle eines Lieferantenwechsels oder Lieferbeginns die Entnahmestelle des Neu-Kunden/Neu-Lieferanten zeitnah und kostenfrei entsperrt werden kann.

Ein Widerruf des Sperrauftrags (Storno) vor Rückmeldung des vom Netzbetreiber festgelegten Sperrtermins ist kostenfrei. Bei später eingehenden Stornierungen wird die „Verwaltungspauschale für Storno eines Sperrauftrages“ erhoben. War bei zeitkritischen Stornos bereits ein Sperrmonteur tätig, wird zumindest die Pauschale für die Sperrung verrechnet.

Sollte die Entnahmestelle bereits gesperrt worden sein, ist keine Stornierung mehr möglich und die Wiederherstellung muss ordentlich beauftragt werden.

10 Leitfaden zur Ermittlung des Netzentgeltes bei Entnahmestellen mit registrierender Lastgangmessung

10.1 Erforderliche Daten

Zur Bestimmung des Entgeltes für die Netznutzung mit registrierender Lastgangmessung (Preisblatt 1) werden folgende Daten benötigt:

- > Entnahmeebene
- > Jahresarbeit W in kWh/a
- > Jahreshöchstlast der Entnahmestelle P_{\max} in kW (höchster Viertelstundenwert im Abrechnungsjahr)
- > Gegebenenfalls bei Netzkunden mit Eigenerzeugung: Vertraglich vereinbarte Netzreservekapazität P_{NRK} in kW

10.2 Berechnung des Entgelts

Mit den oben genannten Daten ergibt sich die Jahresbenutzungsdauer T_m als Quotient aus der Jahresarbeit W und der Jahreshöchstlast P_{\max} . Das Netzentgelt ist abhängig von dieser Jahresbenutzungsdauer T_m . Es gelten unterschiedliche Entgelte für Entnahmestellen mit einer Jahresbenutzungsdauer T_m von weniger als 2.500 h/a und Entnahmestellen mit einer Jahresbenutzungsdauer T_m von mindestens 2.500 h/a. Die Entgelte bestehen jeweils aus einem Jahresleistungspreis und einem Arbeitspreis. Die Jahresleistungs- und Arbeitspreise sind dem Preisblatt 1 zu entnehmen. Leistungs- und Arbeitspreise sind dabei abhängig von der Entnahmeebene des Netzkunden.

Das Netzentgelt ergibt sich aus der Summe der Produkte von anzusetzendem Jahresleistungspreis und Jahreshöchstlast P_{\max} der Entnahmestelle sowie von anzusetzendem Arbeitspreis und Jahresarbeit W (Netzentgelt = Jahresleistungspreis $\times P_{\max}$ + Arbeitspreis $\times W$).

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

10.3 Rechenbeispiel

Ausgangswerte:

- > Entnahmeebene = Mittelspannungsnetz
- > Jahresarbeit $W = 20,0$ Millionen kWh/a
- > Jahreshöchstlast des Kunden $P_{\max} = 5.000$ kW

Daraus ergibt sich eine Jahresbenutzungsdauer von 4.000 h/a ($T_m = W/P_{\max} = 4.000$ h/a). Somit kommen nach Preisblatt 1 die Preise für eine Jahresbenutzungsdauer von $T_m \geq 2.500$ h/a zur Anwendung.

10.3.1 Entgelt für die Netznutzung

$$5.000 \text{ kW} \times 79,63 \text{ €/kWa} = 398.150 \text{ €/a}$$

$$20,0 \text{ Mio. kWh/a} \times 1,28 \text{ Cent/kWh} = 256.000 \text{ €/a}$$

$$\text{Summe Entgelt für Netznutzung} = 654.150 \text{ €/a}$$

10.3.2 Aufschläge aufgrund § 19 Abs. 2 StromNEV

(Annahme: der Kunde ist kein stromkostenintensives Unternehmen nach § 64 Abs. 1 EEG):

$$1,0 \text{ Mio. kWh/a} \times 0,388 \text{ Cent/kWh} = 3.880 \text{ €/a}$$

$$19,0 \text{ Mio. kWh/a} \times 0,050 \text{ Cent/kWh} = 9.500 \text{ €/a}$$

$$\text{Summe Aufschläge § 19 Abs. 2 Satz 1 und 2 StromNEV} = 13.380 \text{ €/a}$$

10.3.3 Aufschläge gemäß KWKG

(Annahme: der Kunde ist kein stromkostenintensives Unternehmen nach § 64 Abs. 1 EEG):

$$1,0 \text{ Mio. kWh/a} \times 0,438 \text{ Cent/kWh} = 4.380 \text{ €/a}$$

$$19,0 \text{ Mio. kWh/a} \times 0,080 \text{ Cent/kWh} = 15.200 \text{ €/a}$$

$$\text{Summe Aufschläge gemäß KWKG} = 19.580 \text{ €/a}$$

10.3.4 Aufschläge gemäß § 18 Abs. 1 AbLaV (Umlage für abschaltbare Lasten)

$$20,0 \text{ Mio. kWh/a} \times 0,006 \text{ Cent/kWh} = 1.200 \text{ €/a}$$

10.3.5 Aufschläge gemäß § 17f Abs. 5 EnWG (Offshore-Haftungsumlage)

(Annahme: der Kunde ist kein stromkostenintensives Unternehmen nach § 64 Abs. 1 EEG):

Regelungen für die Nutzung des Stromverteilnetzes der Netze BW GmbH

Gültig ab 1. Januar 2017

1,0 Mio. kWh/a × -0,028 Cent/kWh	=	-280 €/a
19,0 Mio. kWh/a × 0,038 Cent/kWh	=	7.220 €/a
Summe Aufschläge gemäß § 17f Abs. 5 EnWG	=	6.940 €/a

10.3.6 Gesamtentgelt

Gesamtentgelt für die Netznutzung (netto):	=	695.250 €/a
Spezifisches Entgelt (netto)	=	3,476 Cent/kWh

10.3.7 Weitere Entgelte, Abgaben und Steuern

Hinzu kommen die Konzessionsabgabe und die Umsatzsteuer. Zusätzlich werden, sofern die Netze BW GmbH diese Leistung erbringt, die Entgelte für Messstellenbetrieb erhoben.

10.4 Netzreservekapazität

Das Entgelt für die Netzreservekapazität berechnet die Netze BW GmbH auf Basis eines jährlichen Leistungspreises (€/kWa). Es ist abhängig von

- > der Dauer der jährlichen Inanspruchnahme der Netzreservekapazität (h/a),
- > der Entnahmeebene und
- > dem vertraglich vereinbarten Leistungswert.

Die entsprechenden Entgelte sind in Preisblatt 4 enthalten.